



Rembrandt Wissenschaft auf der Suche

Internationales Symposium 4.-5. November 2006

S M
B Staatliche Museen
zu Berlin



Rembrandt – Wissenschaft auf der Suche

Internationales Symposium 4.-5. November 2006

Samstag, 4. November 2006

Sektion I

Moderation: Bernd W. Lindemann

Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin

9:00

S.A.C. Dudok van Heel
Amsterdam

Was zog Rembrandt zu Pieter Lastman?

9:30

Rudi Ekkart
Rijksbureau voor Kunsthistorische
Documentatie, Den Haag

**Rembrandt and the Amsterdam
Portraitists**

10:00

Gregor J. M. Weber
Gemäldegalerie Alte Meister, Staatliche
Museen Kassel

**Rembrandt-Bilder. Historische Bindungen
und Veränderungen**

10:30 Kaffeepause

11:00

Ben Broos
Nieuwegein

Rembrandt & Saskia

11:30

David de Witt
Agnes Etherington Art Centre, Queen's
University, Kingston

**Rembrandt and the Climate of Religious
Conflict of the 1620s**

12:00

Gary Schwartz
CODART, Maarssen

Mirjam Alexander-Knotter

Joods Historisch Museum, Amsterdam

**Rembrandt's Hebrew, Rembrandt's
Hebrews**

12:30

Marten Jan Bok
Universiteit van Amsterdam

**Painting by Numbers: An Estimate of the
Production Figures of Rembrandt and his
Main Competitors in the Amsterdam Art
Market**

13:00 Mittagspause

Sektion II

Moderation: Holm Bevers

Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu
Berlin

14:00

William Robinson
Fogg Art Museum, Harvard University,
Cambridge

**Observations on Rembrandt's Small
Sketches in Black Chalk**

14:30

Erik B. M. Hinterding
Vleuten

**The Study of Watermarks in Rembrandt's
Etchings**

15:00 Kaffeepause

15:30

Martin Sonnabend
Graphische Sammlung, Städelsches
Kunstinstitut, Frankfurt am Main

**Zeichner und Modell. Rembrandts
Selbstbildnis mit Saskia**

16:00

Clifford Ackley
Museum of Fine Arts Boston

**Rembrandt's Etchings: The Animated, or
"Lived-In" Landscape**

16:30

Matthias Winner
Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut
für Kunstgeschichte, Rom

**Rembrandts Hundertguldenblatt und
Raffaels Schule von Athen**

17:00 Schlußdiskussion

Abendveranstaltung

19:00

Grußworte:
Prof. Dr. Klaus W. Hempfer
Erster Vizepräsident der Freien Universität
Berlin

Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann
Präsident der Stiftung Preußischer
Kulturbesitz

Festvortrag

Gary Schwartz
CODART, Maarssen

Reintroducing Rembrandt

Sonntag, 5. November 2006

Sektion III

Moderation: Jan Kelch
Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin

9:00

**Katja Kleinert / Claudia Laurenze-
Landsberg**
Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin

**Zur Bildgenese von Rembrandts Gemälde
Simson und Delila**

9:30

Christian Tico Seifert
Freie Universität Berlin

Bemerkungen zu Simsons Hochzeit

10:00

Thomas Ketelsen
Kupferstich-Kabinett, Staatliche
Kunstsammlungen Dresden

**„The Missing Link“: Die Beschneidung
Christi im Münchner Passionszyklus**

10:30 Kaffeepause

11:00

Jeroen Giltaij
Museum Boijmans Van Beuningen,
Rotterdam

**Ein Exkurs zu dem Mann mit der roten
Mütze in Rotterdam**

11:30

Dagmar Hirschfelder
Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

**Das bürgerliche Kostümporträt im Werk
Rembrandts und seiner Nachfolger**

12:00

Walter Liedtke
Metropolitan Museum of Art, New York

**Rembrandt Revelations at the
Metropolitan Museum**

12:30

Werner Busch
Freie Universität Berlin

**Die Entblößung des Mythos als Freilegung
der Natur. Rembrandts Ganymed jenseits
der Ikonographie**

13:00 Mittagspause

Sektion IV

Moderation: Christian Tico Seifert
Freie Universität Berlin

14:00

Mariët Westermann
New York University, Institute of Fine Arts

**Young Rembrandt and the Lure of
Antiquity**

14:30

Amy Golahny
Lycoming College, Williamsport,
Pennsylvania

**Rembrandt and Italy: Beyond the
"Disegno-Colore Paradigm"**

15:00 Kaffeepause

15:30

Eric Jan Sluijter
Universiteit van Amsterdam/New York
University

**Rembrandt and Notions about Art:
"Coloring" and the "from Life" Ideology**

16:00

Benjamin Binstock
Queens College, New York

**Vier unbekannte Meisterwerke von
Carel Fabritius**

16:30 Schlußdiskussion

19:00

Abendvortrag:
Rudolf Preimesberger
Freie Universität Berlin

„Invenzione“ im Frühwerk Rembrandts

Rembrandt - Wissenschaft auf der Suche

Rembrandts Ruhm als eines der größten Genies europäischer Malerei, Zeichnung und Druckgraphik ist bis auf den heutigen Tag ungebrochen. 2006 jährt sich der Geburtstag von Rembrandt zum 400sten Mal. Aus diesem Anlass zeigen die Staatlichen Museen zu Berlin eine Ausstellungstrilogie zu Gemälden, Radierungen und Zeichnungen dieses außergewöhnlichen Künstlers.

Die Gemäldegalerie präsentiert in ihrer Ausstellung *Rembrandt – Genie auf der Suche* mit insgesamt 82 Gemälden des Meisters aus aller Welt die wohl umfangreichste Schau, die dem Maler in diesem Jahr gewidmet ist. Die Ausstellung ist das Ergebnis einer mehrjährigen Zusammenarbeit mit dem Rembrandt Research Project unter wissenschaftlicher Federführung Ernst van de Weterings und stellt den neuesten Forschungsstand zu Rembrandts malerischem Œuvre vor, in dem sich seine rastlose Suche nach neuen künstlerischen Lösungen und die erstaunliche Innovationskraft dieses Malers dokumentieren. Sie ermöglicht eine neue Sicht auf Rembrandts schöpferische Arbeitsweise, auf seine Rolle als Lehrer und treibende Kraft einer florierenden Werkstatt.

Dass noch wesentlicher Forschungsbedarf zu Rembrandts Oeuvre besteht, macht auch die Ausstellung *Rembrandt. Der Zeichner* deutlich. Der Wissensstand hat sich in diesem Bereich in den letzten Jahren erheblich erweitert, vor allem hinsichtlich des Umfangs des zeichnerischen Werks, d.h. hinsichtlich der Eigenhändigkeit der Blätter und der Abgrenzung zu den Arbeiten von Rembrandts Schülern. Rembrandt hat weniger gezeichnet als bisher angenommen wurde, und nicht in allen Lebensphasen mit gleicher Intensität. So stammen nach neuestem Forschungsstand von den bisher Rembrandt zugeschriebenen 126 Blättern des Berliner Kabinetts nur noch 55 von seiner Hand – dies entspricht nicht einmal 50 Prozent.

Auch die Druckgraphik, der die Ausstellung *Rembrandt. Ein Virtuose der Druckgraphik* gewidmet ist, stellte für Rembrandt eine eigenständige künstlerische Ausdrucksform dar. Dieser Tatsache entsprechend ist sie nicht von serieller Gleichförmigkeit gekennzeichnet, sondern weist eine erstaunliche Vielfalt an Bildgattungen und Themen, stilistischen Eigenheiten und graphischen Gestaltungsmitteln auf. Um seine Ideen auf der Druckplatte festzuhalten, gab sich Rembrandt keineswegs mit Radiernadel und Säure zufrieden. Durch die Kombination verschiedener Instrumente und Methoden reizte der Künstler alle Möglichkeiten dieses Mediums aus.

Rembrandts Werk wirft somit weiterhin eine Vielzahl von Fragen auf und bietet in vielerlei Hinsicht Ansätze zur Diskussion. Zum Abschluß der drei Rembrandt-Ausstellungen findet daher unter dem Titel *Rembrandt – Wissenschaft auf der Suche* am 4. und 5. November 2006 ein **internationales Symposium** statt, das gemeinsam von der Gemäldegalerie, dem Kupferstichkabinett und der Freien Universität Berlin organisiert wird. Als Abschluss des Rembrandt-Jahres bietet es die außergewöhnliche Möglichkeit, aktuelle Forschungsergebnisse aus Museen und Universitäten in internationalem Forum zu diskutieren und dadurch neue Perspektiven für die Rembrandt-Forschung zu eröffnen.

Internationales Symposium 4.-5.11.2006

Veranstalter:

Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin
Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin
Freie Universität Berlin, Kunsthistorisches Institut - Niederländisches Forum

Veranstaltungsort:

Otto-Braun-Saal der Staatsbibliothek Berlin
Potsdamer Straße 33, 10785 Berlin

Die Abendveranstaltung am 4. November 2006

findet statt im Hörsaal I des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin,
Van't-Hoff-Str. 8, 14195 Berlin (U3 Thielplatz).

Kontakt:

Christian Tico Seifert (cticos@zedat.fu-berlin.de)
Bernd Ebert (b.ebert@smb.spk-berlin.de)

**Die Teilnahme am Symposium ist gebührenfrei.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.**

Änderungen vorbehalten.

Rembrandt

Wissenschaft auf der Suche

Internationales Symposium
4.-5. November 2006

Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin
Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin
Freie Universität Berlin, Kunsthistorisches Institut

S M
B Staatliche Museen
zu Berlin



Koninkrijk
der Nederlanden

AIR-BERLIN
Fly Euro Shuttle!

MARITIM
Hotels Berlin

allprintmedia